

Herausforderung Unternehmertum

Ein gemeinsames Projekt der Heinz Nixdorf Stiftung
und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Projektteam Thüringen

JugendUnternimmt®

Mai 2005 – März 2006

Mit unserem thüringenweit ausgeschriebenen Wettbewerb *JugendUnternimmt®* wollten wir – das Projektteam Thüringen – den Unternehmergeist junger Menschen wecken. In zwei Wettbewerbsrunden zwischen November 2005 und März 2006 konnten die teilnehmenden Schülerteams ihre Kreativität sowie ihren unternehmerischen Einfallsreichtum unter Beweis stellen. In der Vorrunde wurde ihnen eine „Hausaufgabe“ gestellt. Die Teams mit den besten Einsendungen kamen in die Hauptrunde, deren Auftakt ein Projekttag am 14. Januar 2006 war. Dieser diente der Vorbereitung des Finales. In der darauf folgenden Arbeitsphase von sieben Wochen mussten die Teams, begleitet von einem Mentor aus unserem Projektteam, eigene kleine realisierbare Geschäftsmodelle entwickeln. Gearbeitet wurde wie im echten Leben: mit realem Geld. Im Rahmen des Finales vom 3. bis zum 5. März 2006 konnten die entwickelten Geschäftsideen mit dem von uns zur Verfügung gestellten Budget in die Tat umgesetzt werden. Die besten Teams wurden anschließend durch eine Jury prämiert.



Das JugendUnternimmt®-Team

■ Ziele des Projekts

Mit unserem einjährigen Projekt verfolgten und erreichten wir zwei Hauptziele: Erstens wollten wir bei Schülerinnen und Schülern aller Schultypen das Interesse für Unternehmertum wecken und ihnen den Weg in die Selbstständigkeit als eine mögliche Zukunftsperspektive näher bringen. Hinsichtlich der Förderung unternehmerischen Handelns von Schülern haben wir mit unserem Konzept eine Lücke geschlossen. Es gibt bereits einige Wettbewerbe, die sich gezielt an solche Schüler richten, die bereits über Geschäftsideen verfügen oder gar Schülerfirmen gegründet haben. Mit unserem Wettbewerb haben wir jedoch davor angesetzt und gezielt solche Schüler für unternehmerisches Handeln begeistern wollen, die sich zuvor noch nie genauer mit dem Thema auseinandergesetzt hatten.

Unser zweites Ziel war, die gesamte Thüringer Öffentlichkeit über unseren Wettbewerb zu informieren und damit das Thema Unternehmertum positiv in den Medien zu platzieren. Dies gelang uns durch eine Vielzahl an regelmäßigen Berichterstattungen über unser Projekt in regionalen und überregionalen Medien.

Herausforderung Unternehmertum

Ein gemeinsames Projekt der Heinz Nixdorf Stiftung
und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft

■ Inhalte des Projekts

Unser Wettbewerb hat Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, sich durch „learning by doing“ aktiv mit dem Thema Unternehmertum auseinander zu setzen. Dazu ließen wir die Teams während des Finalwochenendes in die Rolle von echten Unternehmern schlüpfen. Die Schülerinnen und Schüler konnten so einerseits die Reize der unternehmerischen Freiheit, aber auch deren schwierige Seiten kennen lernen.

Unser Wettbewerb bestand aus zwei Runden: Zunächst warben wir an allen Schulen Thüringens mit Plakaten und Flyern für unseren Wettbewerb. Die Flyer enthielten neben Informationen zu *JugendUnternimmt*® auch die Aufgabe der Vorrunde. In der Aufgabenstellung wurde in Form einer kleinen Geschichte ein Szenario beschrieben, in dem mit einem vorgegebenen Grundbudget fiktiv Geld verdient werden musste. Die bei der Bearbeitung dieser Aufgabe entstandenen Geschäftsideen konnten die Teilnehmer frei gestaltet einreichen. Zu Beginn der Hauptrunde luden wir die zehn besten Teams aus der Vorrunde zu einem Projekttag ein. Wir stellten ihnen den konkreten Ablauf des Finales vor und vermittelten das notwendige Rüstzeug für eine erfolgreiche Teilnahme. Mit Hilfe einer Computersimulation führten wir die Teilnehmer an die finanzielle und kalkulatorische Seite des Unternehmerdaseins heran. Im Anschluss begannen die Teams eigene kleine Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei wurden sie durch ihren Mentor unterstützt, der sie die nächsten sieben Wochen bis zum Finale begleiten sollte.

In der folgenden Arbeitsphase verfeinerten die Teams ihre Geschäftsideen und begannen, Produkte herzustellen. Hierzu stand ihnen echtes Geld zur Verfügung, insgesamt 300 Euro pro Team. Der Ansatz, Schüler mit Kapital auszustatten und sie dann „machen zu lassen“, war ebenfalls ein Unterscheidungskriterium unseres Projekts gegenüber anderen Wettbewerben. Anders als im wirklichen Leben konnten die Schüler ohne Risiko agieren. Das hieß, wir übernahmen für die Schüler das Geschäftsrisiko bezüglich möglicher Verluste, begrenzten jedoch nicht die Gewinne. Auf diese Art und Weise schufen wir einen zusätzlichen finanziellen Anreiz, um die Teilnehmer zu motivieren.

Im Rahmen des Finales durften die Teams ihre entwickelte Geschäftsidee mit dem von uns zur Verfügung gestellten Budget in die Tat umsetzen. Hierzu bekam jedes Team einen Stand im stark frequentierten Einkaufszentrum Anger 1 in Erfurt. Dort boten die Schüler ihre Produkte und Dienstleistungen feil. Die Geschäftsideen umfassten den Vertrieb selbst hergestellter Seifen, japanischer Accessoires, Heufiguren, Luftballon-Knetgesichter und T-Shirts sowie Dienstleistungen wie Tanzkurse und Fotografieren. Während der Handelsphase wurden die Teams durch eine Jury bewertet, die teils aus Unternehmern bestand bzw. über Mitglieder mit umfangreicher Erfahrung im Bereich Existenzgründung verfügte. Eines der Bewertungskriterien war der erzielte Gewinn. Ebenso wichtig waren Faktoren wie beispielsweise die Kreativität der Geschäftsidee, das Verhandlungsgeschick der Schüler und das Marketing. Die Ideen, die Gestaltung der Stände, der kreative Produktmix und das professionelle Auftreten der Teams beeindruckten nicht nur die Juroren, sondern auch die Besucher der Einkaufsgalerie.



Gruppenarbeit beim Projekttag
im ThiLLM, Bad Berka

Aufbau der Stände für den Handelstag
in der Einkaufsgalerie Anger 1 in Erfurt

Eröffnung des Handelstages durch Frau Örtel
(Centermanagement) und Gabriel Kittler
(Organisationsteam *JugendUnternimmt*®)

Herausforderung Unternehmertum

Ein gemeinsames Projekt der Heinz Nixdorf Stiftung
und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Am nächsten Tag hielten die Finalisten im Grand Hotel Erfurt eine Abschlusspräsentation vor den Juroren, Projektteams, Lehrern und Eltern. Hierbei lag der Fokus neben einer Kurzdarstellung der Geschäftsideen auf der Darstellung der Erfolge, Misserfolge und Lernerfahrungen, die während des gesamten Wettbewerbs gemacht wurden. Die Präsentationen der Schüler reichten von kabarettistischen Darbietungen bis hin zu Tanzeinlagen, waren sehr professionell und übertrafen unsere Erwartungen. Im Anschluss fand die Siegerehrung durch die Jury statt. Gesamtsieger wurde das Team mit den Heufiguren, „MaLaDaRi“, gefolgt von „Quick Dance“, die Tanzstunden zum Auffrischen angeboten hatten. Den dritten Rang belegte das „Seifenlädchen“ mit seiner selbst hergestellten Natureife. Ein Sonderpreis für die beste Präsentation ging an das Team „The Ballons“, das Ballonknetgesichter verkauft hatte.

■ Höhepunkt des Projekts

Für uns war der Höhepunkt unseres Wettbewerbs das Finalwochenende, das vom 3. bis zum 5. März 2006 in Erfurt stattfand. Der Freitag stand dabei ganz im Zeichen des Kennenlernens der Schüler untereinander und der letzten Vorbereitungen für den großen Tag: den Handelstag. Hier präsentierten die Schülerteams ihre zuvor entwickelte Geschäftsidee in der Einkaufsgalerie Anger 1, einem großen Einkaufszentrum in Erfurt, der Öffentlichkeit. An diesem Tag konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Dienstleistungen oder zuvor hergestellte Produkte Gewinn bringend an den Mann oder die Frau bringen. Während der Abschlussveranstaltung am Sonntag stellten die Teams in kurzen Vorträgen ihre Geschäftsidee, die erzielten Ergebnisse und ihre Lernerfahrung den Jurymitgliedern, Eltern und anderen Gästen vor. Bei diesen Präsentationen wuchsen die Schülerinnen und Schüler über sich selbst hinaus und begeisterten das Publikum. Im Anschluss fand die feierliche Auszeichnung der besten Teams durch die Jury statt. Von den zehn Finalteams erwirtschafteten sieben Teams am Handelstag einen beachtlichen Gewinn. Diesen durften die Teilnehmer mit nach Hause nehmen. Zusätzlich gab es eine Vielzahl von Preisen, welche die Jury nach Kriterien wie Kreativität der Geschäftsidee und Marketing vergab.

■ Zielgruppe des Projekts

Der Wettbewerb *JugendUnternimmt*® richtete sich an Thüringer Schülerinnen und Schüler aller Schulformen (Gymnasium, Haupt- und Realschule, Berufsschule und Förderschule), die zwischen 14 und 21 Jahren alt waren. Voraussetzung war, dass die Teilnehmer in Teams von zwei bis vier Personen antraten. Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Wettbewerb zu begeistern, wurden alle Schulen Thüringens der genannten Schultypen angeschrieben und mit Plakaten, Flyern und Aufgabenstellungen zu unserem Wettbewerb versorgt. Viele Wirtschaftslehrer integrierten daraufhin den Wettbewerb in ihr Unterrichtskonzept. Zusätzlich warben wir mit Plakaten in Thüringer Bussen und Straßenbahnen für *JugendUnternimmt*®. Darüber hinaus berichteten die Medien, insbesondere Zeitungen, ausführlich über das Projekt, so dass auch die Eltern auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht wurden. Auf diese Weise sollten Lehrer sowie Eltern als Multiplikatoren gewonnen werden.

Insgesamt nahmen 230 Thüringer Schülerinnen und Schüler in 70 Teams an der

Das Team Mingin-Streetware an seinem Stand zusammen mit Mentor Clemens Cepnik

Seifenlädchen in Aktion: Kunden können den Duft selbstgemachter Seifen testen.

Tanzunterricht mit dem Team Quick Dance



Herausforderung Unternehmertum

Ein gemeinsames Projekt der Heinz Nixdorf Stiftung
und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Vorrunde teil. Davon stammten 39 Prozent von Gymnasien, 16 Prozent von Haupt- und Realschulen, 43 Prozent von Berufsschulen und ein Prozent von Förderschulen. Interessant ist an dieser Stelle, dass zwei Drittel der Teilnehmenden weiblich waren. Auf Basis der Auswertung der Vorrundenlösungen wurden zehn Teams in die Hauptrunde eingeladen. Hierbei dominierten überwiegend jüngere Teams. Das Spektrum der Schultypen verschob sich leicht zugunsten der Gymnasien, das Geschlechterverhältnis blieb konstant.

■ Unsere Kooperationspartner

Neben einer engen Zusammenarbeit mit verschiedenen Medienvertretern unterstützte uns das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) in Form von Räumlichkeiten beim Projekttag. Herr Basler, Mitarbeiter des ThILLM, war darüber hinaus auch als Juror während des Finalwochenendes aktiv. Die Einkaufsgalerie Anger 1 in Erfurt war ein weiterer wichtiger Kooperationspartner, der es uns ermöglichte, in seinen Räumen das Finale des Wettbewerbs durchzuführen. Finanzielle Unterstützung erfuhren wir durch die Robert Bosch GmbH über den Vertrauensmanager der Stipendiatengruppe Erfurt-Ilmenau, Herrn Luntz. Weitere Kooperationen gab es mit der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* sowie mit der Firma UGS.

■ Öffentlichkeitsarbeit

Die intensive und erfolgreiche Arbeit des PR-Teams bewirkte, dass über 100 Beiträge zum Wettbewerb JugendUnternimmt® in der Regionalpresse erschienen. Dabei wurden sowohl Zeitungen als auch Radiosender und das Fernsehen (MDR Thüringen) angesprochen. Auch überregional (u. a. Handelsblatt) erfolgte eine erfolgreiche Pressearbeit. Eine Übersicht über die verschiedenen Beiträge liefert die nachfolgende Auflistung:

- regionale Zeitungen: 117
- Radiobeiträge: 4
- Fernsehbeiträge: 1
- überregionale Zeitungen: 2
- Homepage: über 1.500 Aufrufe

Diese Medienarbeit wurde durch die bereits geschilderte Werbung in den über 600 Schulen sowie durch die Plakate in Bussen und Bahnen flankiert. Durch eine informative Ausstellung über *JugendUnternimmt®* sowie das Gesamtprojekt „Herausforderung Unternehmertum“, die bereits in der Woche vor dem Handelstag in der Einkaufsgalerie Anger 1 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, konnte ein zusätzliches Publikum angesprochen werden. Letztendlich wurde durch den Handelstag im Erfurter Einkaufszentrum selbst eine breite Öffentlichkeit erreicht. Die Rückmeldungen der Kunden unserer Schülerinnen und Schüler zum Wettbewerb waren sehr positiv.

■ Nutzen für das Projektteam

Die Arbeit im Projekt *JugendUnternimmt®* erfolgte uneigennützig mit dem Ziel, jungen Menschen Unternehmertum näher zu bringen. Unser Antrieb waren der Wille und die Freude daran, ein erfolgreiches, zukunftsweisendes Projekt selbstständig auf die Beine zu stellen. Dabei waren wir beides: Lehrende und Lernende. Während wir die Schülerinnen und Schüler in unserer Rolle als Mentoren an ein neues Thema heranführten, wurden wir selbst zu Mentees auf dem Gebiet des Projektmanagements und der Teamarbeit. Im Rahmen des Projekts konnten wir uns in vielerlei Hinsicht erproben, z. B. im Delegieren, Organisieren bis hin zum Motivieren in „Krisenzeiten“. Aufgrund der regionalen Teamzusammensetzung, aber auch wegen des Umfangs unseres Projekts waren Kommunikations- und Verhandlungsgeschick eine essentielle Voraussetzung. Außerdem war eine Weiterentwicklung unserer pädagogischen Fähigkeiten durch die enge Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und die Vorbereitung der Teilnehmer auf den Wettbewerb erkennbar. Wir trainierten durch die

Herausforderung Unternehmertum

Ein gemeinsames Projekt der Heinz Nixdorf Stiftung
 und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft

regionalen Partnerschaften und Kooperationen sowie den Kontakt zu Instituten und Ministerien unser professionelles Auftreten. Das wird uns in der Zukunft sehr helfen.

Im Rückblick hat sich das Projekt besonders für die Stipendiatinnen und Stipendiaten der einzelnen Hochschulstandorte als sehr Gewinn bringend für zukünftige Projekte und das gemeinsame Gruppenleben herausgestellt, was dazu geführt hat, dass auch im privaten Bereich die Kontakte intensiviert wurden. Der Wissenstransfer unter den Studierenden verschiedener Fachrichtungen stellte sich als besonders wertvoll dar. Wir waren alle begeistert über die intern vorhandenen Wissensressourcen.

■ Aus dem Projekt entstandene Folgeprojekte

Von den zehn Schülerteams, die im Finale teilnahmen, haben fünf die Absicht bekundet, ihre Geschäftsidee weiterzuentwickeln. Weiterhin wurde aus dem Projektteam Thüringen heraus Mitte Mai 2006 der Verein *JugendUnternimmt* e. V. gegründet, der es sich zum Ziel setzt, den Fortbestand des Wettbewerbs zu sichern. Es ist auch vorstellbar, den Wettbewerb langfristig auf andere Bundesländer auszudehnen. Zunächst jedoch ist der Verein bestrebt, finanzielle Förderer für eine lange, erfolgreiche Zukunft des Schülerwettbewerbs *JugendUnternimmt*® zu gewinnen.

■ Projekt in Zahlen

Beteiligte Stipendiatengruppen	2 (Gruppe Erfurt-Ilmenau und Gruppe Jena)
Anzahl der im Projekt aktiven Stipendiaten	29
Anzahl der weiteren Akteure (andere Studierende, Vertrauensdozenten, Vertrauensmanager, Coaches, Referenten)	10
Anzahl der Teilnehmer insgesamt (z. B. Teilnehmer bei Wettbewerben, Seminar- und Workshopteilnehmer)	230
Anzahl der regionalen Projektveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ■ 14.09. – 15.11.2005 Vorrunde des Wettbewerbs <i>JugendUnternimmt</i>® Einsendeschluss: 15.11.2006, danach Sichtung aller Beiträge und Auswahl der zehn besten Teams für die Teilnahme an der Hauptrunde ■ 14.01.2006 Projekttag in Bad Berka Vorbereitung auf Arbeitsphase und Handelstag, Kennen lernen von Schülern und Mentoren aus dem Team Thüringen ■ 03.03. – 05.03.2006 Finalwochenende in Erfurt Handelstag im Einkaufszentrum Anger 1 in Erfurt, Vorstellung der Geschäftsidee, Ergebnisse und Lernerfahrung vor einer Jury, Preisverleihung 	3